

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schweifschke'schen Verlage. (Hollischer Courier.)

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mark. Die Hallische Zeitung erscheint wöchentlich in jeder Ausgabe Mittwochs 11 1/2 Uhr, in zweiter Ausgabe Nachm. 5 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur in Berlin a. Zeitzg. Knigk Nr. 108.

Insertionsgebühren für die in jeder Nummer der Halle a. M. Reg.-Bez. Merseburg nur 15 Pf., sonst 25 Pf. Reclamen am Schluss der redactionellen Spalte pro Zeile 40 Pf.

Nummer 222.

Halle, Sonntag 22. September 1889.

181. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Zinkarten-) Beilage.

Halle, den 21. Sept.

Die „Eichsfeldia“ denunziert uns beim Staatsanwalt.

Dieses heilige römische Ingerndung, das bekanntlich niemals den „konstitutionellen Frieden“ auch nur mit einem Hauche trübt, handelt hinsichtlich unserer Artikels „Aus dem heiligen römischen Trennhause“ nach dem Goethischen Spruche:

Im Auslegen seid frisch und munter, Regt ihr nicht aus, so legt was unter.

Sie meint, mit dem Trennhause könne nur die römische Kirche gemeint sein. Dem Staatsanwalt wird es nun schwerlich auf die Auslegung der „Eichsfeldia“ ankommen, sondern auf das, was wir aus der Situation heraus, mit dem Ausdruck gemeint haben und was jeder aufmerksame Leser darunter verstehen muß. Donach lautet aber ein, daß mit dem Trennhause keineswegs die römische Kirche als Kirche gemeint ist, sondern die Gemeinschaft innerhalb derselben, welche sich zu jenen unbilligen Ausdrücken des Hasses gegen Andersdenkende und Andersgläubigen verleiht, wie es in den Erlassen gegen Giordano Bruno gesehen ist. Es ist dem Vatikan frei, zur Wahrung seiner Interessen die tollsten Segnege gegen Andersmeinende in die Welt zu senden, so wird und muß es uns, als dem Organe, zu dessen Hauptaufgaben die entscheidende Abwehr ultramontaner und päpstlicher Vertretung aller Dorer gehört, die den evangelisch-protestantischen Interessen nahe stehen oder sie vertreten, gestattet sein, mit einem entsprechenden Echo zu antworten. Das ist ja wohl auch paritätisch gedacht.

Beleidigungen einer Gemeinschaft vom Gläubigen als solcher liegen uns ganz fern. Wir würden selbst die Anbänger dieser des unbilligsten Feindschadens in Ruhe lassen, so lange dieselbe nicht Jünger erzeugt, welche nicht bloß Andersdenkende abschlagen, auftritt und auf Holzstößen sitzt, sondern sich dieser Thaten auch noch in den sinnlosesten Manifesten als sittlicher und heiliger vor der Welt rühmt. Dann aber hat unsere Anhe und Duldsamkeit ein Ende; es handelt sich dann doch wohl um die Vertretung menschlichster berechtigter Interessen.

Bermischte politische Mittheilungen.

Es ist wohl kaum zu befürchten, daß es zwischen den Regierungen und dem gegenwärtigen Reichstag zu einer Verständigung über die Sozialistenfrage nicht kommen werde; auf welchen Grundlag, müssen wir freilich vorerst dahingestellt sein lassen. Auf beiden Seiten, sowohl bei den Regierungen als bei der Reichstagsmehrheit, herrscht zu sehr die Ueberzeugung von der absoluten Nothwendigkeit, jetzt zu einem dauernden Werk zu gelangen, als daß die Gefahr eines Scheiterns der Verständigung über die geeigneten Mittel nahe läge. Daß der Staat die Abwehrkräfte gegen die sozialdemokratischen Umwälzungsbestrebungen noch nicht entbehren kann, wird selbst bis in die Reihen des Centrums hinein anerkannt, wenn

auch die Nothwendigkeit und fernere Nützlichkeit mancher Bestimmungen des bestehenden Gesetzes mit Recht bezweifelt wird. Darüber wird im Einzelnen bei allseitigen guten Willen und Entgegenkommen eine Vereinigung ohne Zweifel zu erzielen sein. Das entspricht auch sicherlich der ganz überwiegenden Stimmung im Lande. Mit Ausnahme der sozialistisch und demotisch verhetzten Volksschichten dürfte der Wunsch und das Vertrauen allgemein sein, daß Regierungen und Reichstag zu einer befriedigenden positiven Lösung der Aufgabe gelangen. Wenn sich dieses Verlangen bisher noch nicht stärker geregt hat, so entspringt diese Zurückhaltung eben der Ueberzeugung, daß eine Verständigung bei der demnächstigen Zusammenkunft des Reichstags mit Sicherheit zu erwarten ist. Sollte sie wirklich bei der weiteren Entwicklung dieser Angelegenheit gefährdet sein, so würde sich aus den weitesten, auch entliehen überleben bürgerlichen Kreisen heraus, die Forderung sehr nachdrücklich geltend machen, unter allen Umständen eine Verständigung herbeizuführen. Es liegen uns darüber bedenkliche Stimmungsberichte von verschiedenen Seiten vor. Nichts wäre inopportuner als das Scheitern einer Verständigung über eine neue Regelung der Sozialistenfrage. Mit der Sicherung der öffentlichen Ordnung nehmen es auch gut forschichtig genante bürgerliche Kreise erster als die unverantwortlichen Politiker der Partei in Berlin.

Wie erinnerlich, waren in der letzten Reichstagsession die schädlichen Folgen, welche die Inaktivität in den bürgerlichen Geschäftskreisen und in der Arbeiter-berufstätigkeit, Gegenstand einer umfangreichen Debatte. Damals wurde von Seiten des bürgerlichen Bundesbevollmächtigten Oberregierungsath Sandmann darauf hingewiesen, daß die bürgerliche Regierung diesen Verhältnissen nicht unbillig gegenüberstehen habe, sondern sich abgeben von bereits früher erlassenen Einzelverordnungen, auf ihre Veranstaltung das Kaiserliche Gesundheitsamt von dem Selbstvertrere des Reichsanzweilers anzuordnen worden ist, sich einbeziehen mit dem Bisher der Zwecküberzeugung zu verfolgen, inwieweit die bürgerliche Regierung auf Grund ihrer in Reichsgesundheitsamt angeordneten eingehenden Untersuchungen eine umfassende Verordnung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb der Spiegelelektrolytischen, die hauptsächlich von den gewinnlichen Zwecken der Gewinnung auf die Gesundheit der Arbeiter in den bayerischen Betrieben angeleitet ist. Die Verordnung enthält Bestimmungen über die Beschaffenheit der Arbeitsräume, über die Menge und Temperatur der in denselben befindlichen Luft, über die Auslösung des Rauches, über die Entfernung der Staub-, Schall- und Geruchsstoffe von den Arbeitsstätten, über die Reinigung der Maschinen von Quecksilberabfällen, über die Beschaffenheit der Arbeiter, über die durch den Arbeiter bei der Arbeit zu bewerkstelligende Kleidung. Die Vorschriften treten am 1. Oktober d. J. in Kraft. Im Preußen, wo bekanntlich hauptsächlich Berlin und München eine Spiegeltelektronie befehlen, sind ähnliche Bestimmungen bereits längere Zeit in Geltung. Durch das letzte Vergehen der bayerischen Regierung, aber hätte die schon früher vorhanden geneine Vorschriften, die für das ganze Reichsgebiet übereinstimmende Vorschriften erlassen wurden, welche die Gefahren dieses Gewerbebetriebes weitentlich einbrachten, eine Stärkung erfahren haben.

Zur Zeit vom 1. April 1889 bis zum Schluss des Monats August in der deutschen Reichsliste einschließlich der freibütigen Beiträge an Böllen und gemeinschaftlichen Verbrauchsteuern sowie anderen Einnahmen zur Aufhebung gelangt: An Böllen 148594 071. (- 47 371 108), Tabaksteuer 14 773 333. (- 1 129 929), Indermaterialsteuer - 477 933. (- 41 677 976), Verbrauchsabgabe von Zucker 15 719 233 Mark (- 15 127 991), Salzsteuer 14 396 939. (- 4 541), Waffentisch- und Branntweinmaterialsteuer 1 973 156. (- 2 891 856), Ver-

brauchsabgabe von Branntwein und Aufschlag zu: Eisen 48 151 405. (- 1 071 779), Branntwein 10 834 084. (- 1 144 041), Uebergangsabgabe von Bier 1 222 839. (- 1 161 109). - Spielartenentgelt 381 084. (- 11 666), Bedienstetentgelt 3 022 215 Mark. (- 2 255 281), Eisensteuer für a) Beschäftigte 5 018 325 Mark. (- 2 061 881), b) Kaut- und sonstige Anfertigungsgebühren 5 704 896. (- 1 152 730), c) Loos- zu Privatlotterien 279 916. (- 86 774), zu Staatslotterien 2 617 912. (- 1 401 453).

Die Rheinlande hatte sich für den genannten Zeitraum folgendermaßen: Zölle 134 389 902. (- 37 428 237), Zollsteuer 2 990 040. (- 1 64 831), Indermaterialsteuer 11 646 587 Mark. (- 3 814 197), Verbrauchsabgabe an Zucker 16 487 298 Mark. (- 16 486 106. -), Salzsteuer 14 594 333. (- 247 608), Waffentisch- und Branntweinmaterialsteuer 8 616 973. (- 21 281 726), Verbrauchsabgabe von Branntwein und Aufschlag zu: Eisen 36 710 970. (- 9 945 673), Branntwein und Uebergangsabgabe an Bier 10 238 358. (- 1 138 256). - Spielartenentgelt 469 411. (- 32 318).

An der Stadt Jansbur scheinen höchst unruhmliche Zustände zu herrschen, einem vom 25. August datirten Kreisbriefe entnimmt die „Kreuz-Ztg. Folgendes: In Jansbur sieht es äußerlich nicht viel anders aus als vor Jahresfrist. Vielleicht sieht man auf den Straßen noch ein paar Hundert arbeitlose Weibe mehr umherpazieren als früher. Im Innern ist Jansbur höchst unbedeutend geworden. Wie erwarten täglich einen offenen Aufstand unter Stephan Müll, dem jüngeren Bruder des Kaisers, und legen uns hier vorfindig einen oder mehrere Revolver unter das Kopfkissen, wenn wir uns zu schweren Träumen niederlegen. Kleinere und größere Mautheren mit Verhaftungen sind häufig an der Tagesordnung und sehr häufig weggeworfene Schüsse sind die Uebelthäter. In Wismars Abwesenheit leitet jetzt Herr v. Czern sein die Soldaten in Jansbur; der „taumelnde Weirath“ Woll ist abgelehrt. Bekanntlich hatte Hauptmann Wismar sich in Berlin schon einen neuen Verath bestellt, letzter aber den gegenwärtigen Wismar zu erkennen gegeben. Ich habe mir die Dinge in Jansbur und Darss Salama angesehen. Es sieht dort ganz unheimlich ide aus. Unter den Wismarschen Truppen sind einige Wismarsche „Branntwein“ im Raum ein Verleihen nicht viel mehr als große Zimmerhaufen. Wismar und seine Offiziere loben die inhumanen Truppen und die Zulass sehr und sind der Ueberzeugung, daß mit diesen Leuten alle ausgerichtet werden kann.

Österreich - Ungarn. Eine Deputation des 14. russischen Dragoner-Regiments, bestehend aus dem Oberst Baron Knebecker, dem Kapitän Felix Symonich, und einem Hofmeister, ist in Wien eingetroffen, um den Inhaber des Regiments, Herzog von Albrecht, zu seinem vierzigjährigen Jubiläum als Inhaber des Regiments zu beglückwünschen.

Frankreich. Die Bismarckaturen in Frankreich, welche gerade für den bevorstehenden Wahlgang angemeldet sind, liefern eine äußerst lehrreiche Charakteristik der Zustände, wie sie sich dort unter dem Regime der Diktatorherrschaft herausgebildet haben, und wie sie jedenfalls auch bei uns nicht einmischen würden, wenn es nach dem Wunsch der Oppositionsparlamentarier ginge. Die Privilegien, deren sich die französischen Deputirten zu erfreuen haben, werden von der „Times“, in Anknüpfung an die Thatsache, daß ca. 1800 Bewerber um Kammermandate aufgetreten sind, wie folgt kommentirt:

Die Mehrzahl dieser Kandidaten betreibt weder einen anderen noch einen politischen Beruf. Es sind zum weitesten großen Theil Leute, die wenig einflußig waren, in irgend einem kleinen Geschäft zu erziehen, und die sich deshalb dem Parlament anwandten, zu dem der Zutritt allein Stellenjäger freistellt. Der französische Deputirte sowohl als Senator bezieht ein Jahreseinkommen von 365 Hund Sterlina

ist, und daß ich nicht das Glück gehabt habe, seine Bekanntheit zu machen! — „D, daran haben Sie durchaus nichts verloren, meine Liebe“, sagte die Kette; „er ist sehr langweilig unter Damen, es sei denn, daß sie hübsch genug wären, ihm einiges Interesse einzuflohen. Frauen unseres Alters dürfen nicht daran denken, ihn beehrt und lebenswürdig zu machen.“ Als die beiden Mädchen mit ihrer Mutter nach Hause gingen, sprachen sie natürlich viel von diesem Zusammenreffen. „Wir sind jung, wir sind hübsch“, sagten sie sich, „laß doch sehen, ob es uns nicht gelingt, jeden berüchtigten Widlen einzufangen und zu zähmen!“ Und nun ertheilten wir wiederum Goethe das Wort, um den Verkauf auch dieses kleinen Aventureurs selbst zu schildern: „Am anderen Morgen auf der Promenade am Sprudel machten sie im Vorbergehen wiederholt die graciösesten und lieblichsten Verwagungen, worauf ich denn nicht unterlassen konnte, mich gelegentlich ihnen zu nähern und sie anzugeden. Sie waren darwonn! Ich sprach sie wieder und wieder, sie schigten mich zu ihrer Mutter zu, wo sie so mir ich mich genügen. Wenn nun an loben wir uns täglich, ja wir werden ganze Tage miteinander. Um unser Verhältniß noch inniger zu machen, ereignete sich, daß der Verlobte der einen ankam, worauf ich mich dem u zu ungetheilt an die andere schloß. Auch gegen die Mutter war ich, wie man sich denken kann, sehr lebenswürdig. Genug, wir waren alle miteinander überaus zufrieden, und ich verlebte mit dieser Familie so glückliche Tage, daß sie mir noch jetzt eine höchst angenehme Erinnerung sind. Die beiden Mädchen erzählten mir sehr bald die Unterredung mit ihrer Mutter und Frau von der Kette, und welche Verheißung sie zu meiner Eroberung angezettelt und zu glücklicher Ausführung gebracht.“

Es wäre ein Verbrechen gegen die Heiligkeit der Anekdote, wenn man dieser Erzählung auch nur ein einziges Wort hinzufügen wollte. Aber auch diese Scene sei eindrucksvoll einem Geniesalter zur Verewigung im Bilde überliefert: Goethe in der Sprudelformade in seinem großen blauen Tuch-Überrock bei den Klängen der Labigthy'schen Seiten mit dem illustrierten Sonntagssplatt.

Goethe's Abenteuer in Karlsbad.

Von Gustav Karpeles (Schluß aus der 1. Ausgabe).

Und nun kommen wir zu den beiden letzten Abenturen, welche natürlich Herzogenabentener sind, wie Goethe dergleichen, besonders in Karlsbad, liebte und eifrig pflegte. Es hängt ganz eigentümlich und daß eigentlich wohl nicht zu dem gewöhnlichen Ernst des weimarischen Staatsministers, wenn dieser während seines zweiten Aufenthalts in Karlsbad am 8. Juli 1792 an seinen Freund Schiller schreibt: „Auf alle Fälle habe ich einen kleinen Roman aus dem Stegreif angeknüpft, der höchst witzig ist, um Einen morgens um fünf Uhr aus dem Bette zu foden. Sogleich werden wir die Gemüthungen dergestalt mischen und die Vergewaltigung so zu leiten wollen, daß er vierzehn Tage ansulaten kann.“ Und mit seinem treuen Gedeemann stiegte Goethe häufig über die mancherlei Herzensabenteuer zu scherzen, die er in Karlsbad erlebt hatte. „Eine kleine Liebeshist“, sagte er einmal, „ist das Einzige, was aus einem Advenantentage erträglich machen kann; sonst fiktet man vor Langeweile. Auch war ich fast jedesmal so glücklich, dort irgend eine feine Wobstverwandtschaft zu finden, die mir während der wenigen Wochen einige Unterhaltung gab.“ Besonders gern erinnerte sich Goethe aber eines Falles aus dem Jahre 1808, der die sehr chrysome, sehr tugendhafte, aber auch etwas sehr langweilige Frau von der Kette betraf, die durch ihre Beziehungen zu dem Dichter Tieck bekannt ist. Goethe besuchte diese Dame eines Tages. Nachdem er sich eine Weile „nicht sonderlich“ unterhalten und wieder Abschied genommen hatte, besagte ihm ein Hinausgehen eine Frau mit zwei sehr hübschen jungen Mädchen. „Wer war der Herr, der soeben von Ihnen ging?“ fragte die Dame. — „Es war Goethe“, antwortete Frau von der Kette. — „D, wie leid thut es mir“, erwiderte die Dame, „daß er nicht geliebten

Die heutige Nummer, L. n. 2. Ausgabe umfist 22

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Der verheiratete Dichter Herr F. H. zu Berlin... die erste Beilage zu N. 222 der Hallischen Zeitung...

Der General-Lecturer des jüngsten Orientalisten... Kongresses, Herr Karl Landberg, ist eine in vielen Be-

Der General-Lecturer des jüngsten Orientalisten... Kongresses, Herr Karl Landberg, ist eine in vielen Be-

1 Uhr. Öffentliche Sitzung. 1) Nachbesichtigung bei der... 2) Bericht der Beirathungscommission in Betreff der...

Landratsamt mit der Bitte, es möchten Genossinnen... und Ortsbürger zu scharfer Beachtung des Gesetzes...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Abdruck unserer Originalnachrichten ist nur mit... 1) Abtheilung (Saale). 19. Sept. (Wettgängerwerber...

— Kleine Notizen. Herr Gerichts-Assessor Giesler... in Saarebäumen ist im Amtsbezirk Dr. Heim...

Hallische Lokalnachrichten vom 21. September.

— Tagesordnung für die Sitzung der Stadt-... rathordnend-Verammlung Montag, d. 22. Sept. Abnd.

Unter Vorhitz des Herrn Superintendenten-Bischof P. Neus... bauer zu Juchow wurde am Mittwoch in Solme die dies-

Während die alte Dame sich hastig entfernte, schrieb Frau... Bildet an den General, in welchem sie ihm mittheilte, ihr...

John's Eintritt unterbroch das Gespräch.

John's Eintritt unterbroch das Gespräch. Der Diener brachte eine Depesche... nachdem Herr Palma dieselbe durchgesehen, sagte er höflich:

Sobald der Diener die Bittschrift verlassen hatte, wandte sich Herr Palma... über zu Regina und sagte:

„Was ich noch an Geld für Sie in Händen habe, werde ich Frau Palma... begeben; Herr Chesley wird morgen hier eintreffen und sein Möglichstes thun,

„Ich kann Ihnen — nie genug — danken — Herr Palma — leben — Sie... wohl!“

„Wie, Vly, ist das Alles? Als ich Sie vor Jahren in der Pfarre zu W... such, wollte Ihnen das kleine Herz groß brechen und Sie sagten mir, ich will...

„Gott weiß, daß ich stets für Ihr Wohl gebetet habe, Herr Palma und komme... da wollte, ich würde Sie nie vergessen.“

„Geben Sie wohl, Herr Palma!“

Regina konnte nicht schlafen und als es fast 12 Uhr war, erhob sie sich... und schlüpfte hinaus an den Corridor.

Regina beugte sich tief über die Balustrade, um die geliebte Gestalt noch... einberufen zu können; dabei stieß sie an einen weichen Blumenbaum, der neben...

462 (38) Romanbeilage der Hallischen Zeitung. 149

Dolores. Roman von A. Wilson. Deutsch von H. Geisel.

Dich an den Schurken, der Dich verathen hat, wegzunehmen, als Regina mich... ihren großen Augen anoh und sagte, wenn sie von Dir höre, ich sei ihr...

„Was ist denn geschehen?“ fragte die alte Dame befürzt, „enthielten die Briefe... keine guten Nachrichten?“

„Doch — die besten, die ich je erhalten — ich werde mein Kind bald sehen... und meine schwere Aufgabe in aller Eile gelöst haben. Später sollen Sie alles...

Während die alte Dame sich hastig entfernte, schrieb Frau... Bildet an den General, in welchem sie ihm mittheilte, ihr...

„Auf Wiedersehen in Paris nach der Aufführung von „Dolorosa“; heute... zeichne ich nochmals Ihre Olivia Drme, in nicht zu ferner Zeit indes werde ich,

Herr Walter erschien jetzt; Frau Drme siegelte ihren Brief und sagte dann:... „Herr Walter — es sind Umstände eingetreten, welche meine sofortige Abreise...

Regina konnte nicht schlafen und als es fast 12 Uhr war, erhob sie sich... und schlüpfte hinaus an den Corridor.

Regina beugte sich tief über die Balustrade, um die geliebte Gestalt noch... einberufen zu können; dabei stieß sie an einen weichen Blumenbaum, der neben...

Dich an den Schurken, der Dich verathen hat, wegzunehmen, als Regina mich... ihren großen Augen anoh und sagte, wenn sie von Dir höre, ich sei ihr...

„Was ist denn geschehen?“ fragte die alte Dame befürzt, „enthielten die Briefe... keine guten Nachrichten?“

„Doch — die besten, die ich je erhalten — ich werde mein Kind bald sehen... und meine schwere Aufgabe in aller Eile gelöst haben. Später sollen Sie alles...

Während die alte Dame sich hastig entfernte, schrieb Frau... Bildet an den General, in welchem sie ihm mittheilte, ihr...

„Auf Wiedersehen in Paris nach der Aufführung von „Dolorosa“; heute... zeichne ich nochmals Ihre Olivia Drme, in nicht zu ferner Zeit indes werde ich,

Herr Walter erschien jetzt; Frau Drme siegelte ihren Brief und sagte dann:... „Herr Walter — es sind Umstände eingetreten, welche meine sofortige Abreise...

Regina konnte nicht schlafen und als es fast 12 Uhr war, erhob sie sich... und schlüpfte hinaus an den Corridor.

Regina beugte sich tief über die Balustrade, um die geliebte Gestalt noch... einberufen zu können; dabei stieß sie an einen weichen Blumenbaum, der neben...

Regina beugte sich tief über die Balustrade, um die geliebte Gestalt noch... einberufen zu können; dabei stieß sie an einen weichen Blumenbaum, der neben...

Herm. Andres früher H. Vogel

beehrt sich hierdurch den
Gingang sämtlicher Neuheiten
 in- und ausländischer Stoffe zur Anfertigung feinerer Herren-Garderobe
 ganz erachtet anzugehen

18110

Reuter & Straube.
 16351 **Feilshaltiges Lager**
 von Wälzisen in allen Profilen, Vorlaschungen
 Ankers, Zugstangen, Unterlegplatten,
 Fanguss aller Art, Säulen, Treppen,
 Fenster, Rosetten, Canalschachdeckel.
 Ausführung und Berechnung von
Eisenconstruktionen, Wasser-
leitungs- und
Pumpenanlagen.
 Halle a/S. Contor: Magdeburgerstr. 46.
 Halle a/S. Lager: Magdeburgerstr. 46.

Leiderschuhwaaren. Filzschuhwaaren.

Actien-Schuhfabrik in Crotzsch i. S.

(frühere Firma: Gotthard Enke)

unterhält in
Halle a. S.,
52. Grosse Ulrichstrasse 52.
 ein grosses Fabriklager und erlaubt sich ihr anerkannt bestes und
 billigstes Fabrikat in empfehlende Erinnerung zu bringen.
 Elegant und dauerhaft, aus bestem Material gearbeitete:
Damenzug- u. Knopfstiefeln | Herrenzug- u. Schafstiefeln
 von 4 Mark 50 Pf. an. von 7 Mark an.
Kinderstiefeln und Schuhe in allen Preislagen.
Damen- u. Herren-Winterstiefeln mit Wollfutter u. Korksohlen
 vor Kälte und Nässe schützend erlauben uns ganz besonders zu empfehlen.
 Die Preise sind nach wie vor auf die Sohlen gest. mpolt.
 Bereine und Lahtüte, welche mehr als 12 Paar Stiefel und Schuhe auf einmal zu beziehen
 wünscht, sowie die Herren Händler bitten wir mit unserer Firma in Gevrigkeit in Verbindung
 zu treten. (17166)

Gr. Ulrichstr. 52. Gr. Ulrichstr. 52.

LIEBIG
Company's
Meisch-Extract
 Höchste Auszeichnungen auf ersten Weltausstellungen 1874, 1876, 1877.
Nur aecht
 wenn jeder Topf den Namenszug:
J. Liebig
 in **BLAUER FARBE** trägt.
 Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vorzüglichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüses und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Erparnis im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke. (15729)

Zu haben in den Colonial-, Delicatessenwaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

STOLLWERCK'SCHE BRUSTBONBONS
 PACKEI 25 & 40 PE.
 nach Vorschrift des Geh. Hofrat Prof. Dr. Harless in Bonn, sind eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben.
 Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpasslichkeiten rasch lindern und einer Verschlimmerung vorbeugen. Vorräthig in allen Orten.

Kräftiger und nachhaltig wirksamer als alle bekannten Stahlsquellen
nervenstärkendes Eisenwasser
 gegen **Blutarmut, Blutmuth, Unregelmäßigkeit im Frauenleben, Herdenleiden und Schwächezustände blutarter Personen.** Ohne besondere Rücksicht in jeder Jahreszeit anwendbar. — 25 Pf. — 1 Fl. 50 Pf. — 1/2 Fl. 30 Pf. — 1/4 Fl. 15 Pf. — 1/8 Fl. 7 Pf. — 1/16 Fl. 3 Pf. — 1/32 Fl. 1 Pf.
Wolff & Calberg, Berlin, Tempelhofer Ufer 23.
 Niederlage für Halle bei **Heinbold & Co.** (15735)

Wilh. Heckert
 Halle a/S., gr. Ulrichstr. 60.
 Reichhaltiges Lager **Eisener Oefen** und **Kochherde.** (17212)
 Specialitäten:
Löhhold's Füll-, Regulir- u. Luftheizungsöfen
 (verbessertes amerikanisches System) in einfacher und eleganter Ausgestaltung, ff. vermindert für Räume v. 60—1200 cbm.
Transportable Spartoherde better Construction für Haushaltungen, Hotels, Decoreen etc.
Zemmer'sche Email-Herde mit Wänden in **Brillant-Grün-Email** in jeder gewünschten Farbe, für feinerer Haushaltungen und Servicehallen.

Man verlange überall
CHOCOLAT MENIER
W. SPINDLER
Reinigung aller Arten Sammet-Kleider
 von Regen- und Staub-Flecken, sowie von Druckstellen etc. im unzertrennten Zustande.
Halle a. S.
9. Am Markt 9.
Färberei.

F. Voretzsch,
 Musikdirector, (1795)
 Halle a/S., Wilhelmstr. 5.
Resonator-System
Map. Francke, Apollo etc. (stummer Zug).
 Kreutz. Pianinos und Flügel
 450—3600 Mk.

Anhalt. Bauschule Zerbst
 Lehrmeister: **W. Zerbst**
 Bauhandwerker, Steinmetzen, Bau- und Möbelschreier etc., sowie Fachschule für Eisenbahn-, Maschinen- und Wasserbauarbeiten. Staatliche Prüfungs- und Zeugnisbehörde.
 Billiger und angesehener Unterricht. Kreisliche Aufsicht durch die Direction. (17235)

Horitz König,
 Halle, Rathhausstr. 9/10.
 embl.: **Schwanen**
 oder Größe v. 7 1/2 an
 Badestühle v. 35 an,
 Badewannen, Gläser,
 Sitten, — 24 Pf. —
 der u. große Bade-
 wanne auch Leinwand.

Berliner Oefenlager.
 Umf die beste, farbig und
 als uhrig. (17199)
Kachelöfen,
 Kacheln etc.
 Reparaturen prompt.
A. Wörzler, Halle a. S.,
 Bachstrasse 59.
 Meine vollständig rein gebleichten
Seifen (17210)
 empfiehlt ich bei billigen Preisen in
 nur guter und getrockneter Waare
 Spe-
 cialität: **Kali-Fettseife,**
 mittelste Seife zum Waschen des
 Kinder und vorzügliche Haarseife.
Eduard Kobert.
Aetznatron
 zum Seifenlösen in nur härtester
 und stets frischer Qualität empfiehlt
 die Erzeugungsbauung von
Heinbold & Co. (17613)
Cypervitriol
 zum Waschen des Schmutzes empfiehlt
 billig
Heinbold & Co.,
 Weinbergstr. 101.
Apotheker Z. Ritter's Seilitin.
Ratten- und Mäuseod.
 Sein Gift für Ratten und Mäuse-
 tödliche in Büchsen à 60 Pf. u. 1 Fl.
 Depot bei:
 Herrn Apotheker **H. Dunkel,**
 Adler-Strasse.

WEINTRAUBEN,
 frisch vom Stock, zum Kur- und
 Tafelgebrauch. Ein-Kilo-Körbchen
 M. 2 60. Reinen Gebirgs-Honig (in
 Blechdosen) 5 Kilo M. 5 50 franco
 per Nachnahme **J. Watz & Co.**
Werschetz (Ungarn). (17613)

Bekanntmachung.

Mit heutigem Tage verlege ich mein Geschäft nach meinem neuverbauten Hause

untere Leipziger Straße

und bitte ein geehrtes Publikum, mir das seit 30 Jahren geschenkte Vertrauen auch in diesen neuen Räumen bewahren zu wollen.

Schachungsboll

Gustav Uhlig, Uhren- und Musikwerkfabrik.

[18155]

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Gente Sonntag, Nachmittags 3/4 Uhr

Gr. Militär-Concert

• Entrée à Berlin 30 S. [18135] O. Wiegert.

Prinz Carl.

Gente Sonntag Abends 8 Uhr

Grosses Concert

mit darauffolgendem

Ball.

Entrée à Berlin 30 S. [18136] O. Wiegert.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

G. Rothe's Restaurant,

5. Leipziger-Strasse 5.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

[18164]

Herbst-Rennen zu Leipzig.

1889.

Sonnabend, den 28. September Nachmittags 2 1/2 Uhr.

Neuerungs-Rennen. Union-Klubpreis 2500 Mark.
Leipziger Stiftungsfest 1889/90. Preis 6000 Mark.
Preis der Stadt Leipzig. Hindernis-Rennen. Preis 1000 Mark.
Grassi-Handicap. Preis 1500 Mark.
Herbst-Jagdrennen. Preis 1500 Mark.

Sonntag, den 29. September Nachmittags 2 1/2 Uhr.

Trübena-Rennen. Union-Klubpreis 4000 Mark.
Johannspark-Handicap. Preis 2000 Mark.
Herbst-Steple-Chase. Preis 2500 Mark.
Verkaufs-Rennen. Preis 1500 Mark.
 Reiter des zweiten Pflades, sowie ein vom Jagd-Bonn-Club zu Leipzig gestifteter Jubiläums-Ehrenpreis im Werthe von 1000 Mark für den Sieger.

Preise der Plätze.

Mittel-Tribüne II. Etage	M 3.—	Sattelplatz	M 6.—
Tribünen-Loungesitz	" 3.—	"	"
Tribünen-Sperratz	" 2.50	Sattelplatz, Kinderbillet	" 1.50
Wagenkarten	" 10.—	Bing (Stehpl. vor d. Tribünen)	" 2.—
Billet für Wagen-Innassen	" 1.—	Kinderbillet	" 70
Sattelplatz	" 10.—	Fussgänger	" 50
(für beide Tage gültig)			

Sämtliche Billets sind **Dienstag**, den 26. und **Freitag**, den 27. September, Vorm. 9—12 Uhr u. Nachmittags 3—6 Uhr, sowie **Sonnabend**, den 28. September, aber nur Vormittags von 9—11 Uhr, **Markt 9** (Hainstrasse 1, L) zu haben.

Alle Billets müssen sichtbar getragen werden, auch ist den Anordnungen der Aufsichtsbekannt in jeder Beziehung Folge zu leisten. Das Bestehen oder Uebersteigen der Barrieren oder sonstiger Absperrungen ist strengstens untersagt, ebenso das Laufen in die Bahn bei einem etwa vorkommenden Unglücksfalle. Das Rauchen auf den Tribünen und das Stehenbleiben auf dem Gange hinter den Logen während der Rennen ist verboten. Hände werden auf der Rennbahn nicht geduldet.

Anfahrt zur Leipziger Rennbahn nur durch den Petersteinweg und die Münzgasse nach dem Schloßgässiger Weg. [18101]

Fr. Ehrenberg's Wein-Restaurant

Leipzigerstraße Nr. 11

vis-à-vis der Uhrmacherstr.

Empfehle meine vornehmlichen Specialitäten sowie ein neu eingerichtetes großes Gesellschaftszimmer zur Abhaltung von Gesellschaften etc. [18091]
 Täglich frische Austern, nur erste Qualität, à 24, 2 Mt 25 Pf, frische Belgoländer Hummer, Leipziger Lachs, Salaten mit Sauce, Wohl, Mecklenburger sowie alle lausungswürdigen Speisen. Preiswerte gute Weine.

Schachungsboll
Fr. Ehrenberg.

Grün's Wein-Restaurant

Rathausgasse Nr. 8.

Holländ. Austern, Russ. Caviar.

Diners und Soupers.

[18128]

Wilhelm Pörtzel.

Wagen Sonntag Nachmittags 4 Uhr findet auf der Gasse, von der Fontbrücke bis zur Saalschlossbrauerei [18160]
Der Gang eines Menschen auf dem Wasser
 mittelst

Wasserschuh

Wasserschuh, welches nur in verchloffenen Büchsen eingelassen wird, nach Belieben.
 Zu recht aufreißendem Erscheinen ladet freundlichst ein
B. BECKE.

Zu den vier Jahreszeiten

früher Wolf's Hôtel, Leipzigerstraße 68/69.

Gente Stamm: Hefe mit Schweinshoden und Meerrettig. Abend Mecklenburger Suppe. Früher Antich von Riebeck und Münchener Spatzenbräu. [18147]

Sonntag früh Speckkuchen.

Herm. Heller's Restaurant
 Gr. Ulrichstr. 36. (zum gold. Schiffchen) Gr. Ulrichstr. 36.
 Meine schönen, freundlichen Restaurations-Specialitäten (Sonntags verbunden mit anschließendem geräumigen Saal) bieten beinahe für 250 Personen Platz.

Mittagstisch von 12 1/2—2 Uhr, im Abonnement 1 Mt. Speisekarte der Joh. Sack entsprechend (solide Preise).
 ff. Bier: **Echt Münchener Löwenbräu à Glas 20 S.** **Zinger Lagerbier à Glas 15 S.** **Grüner Bier à Glas 25 S.** **Reichbier „Rathenart“ 20 S.** **Shard und Vereinszimmer.** [18126]

Herm. Heller, Inh. d. Café David bis April 1889.

„Hôtel u. Restauration“ zum

Reilstr. 128 „Kaiserhof“ Reilstr. 128

empfehle meine eleganten neu renovierten Restaurationsräume einem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung.
 Mittagstisch von 12—2 Uhr im Abonnement 75 S. [18143]
Biere vorzüglich. **E. Schulz.**

Die C. O. Wiese'sche Musik-Schule

gegründet 1864. große Wärfertstr. 10.

geplant den Unterricht für das Winterhalbjahr am 7., — für Auswärtige am 10. October. Unterrichtsgegenst.: Klavier, Harmonium, Violin-Ensemblespiel, Solo-Gesang, Musiklehre. Anmehd. für Anfänger erbitte mit rechtsseitig. Schüler, welche bereits Unterricht hatten, finden zu jeder Zeit Aufnahme. [17290]

Staatlich concess. Vorbereitungsanstalt

für das Einjährig-Freiwilligen-Examen

von Dr. M. Krause — Halle a. S. — Henriettestr. 3.

Daneben Course für zurückgebl. Schüler höh. Lehranstalten. Arbeits- und Nachhilfstunden in allen Fächern. Aufnahme von Pensionären. Prospect. **Beginn des Semesters am 8. October d. J.** [18124]

Landwirtschaftliche Winterschule Wittenberg.

Die Anstalt eröffnet den 19. August Dienstag, den 15. October cr. Vorm. 10 Uhr. Sie hat 1888 für Lehrmittel und Bibliothek über 1050 M. aufwendet. Unterricht durch 9 Lehrer in 2 Klassen. Zur Aufnahme genügt Vorkursbildung. Wohnung billig. Schulbesuch und nähere Auskunft folgen frei durch den Director. Schriftliche Anmeldungen erbeten. [17267]

Dr. Schild, Vorstehender. Dr. Director Steinriede.

CHOCOLAT Buchard

Kartoffeln

Sauerhoden, beste Kartoffelartoffel, Meißner beste Schmore und Salat- Kartoffel, irühblaug u. blaugroße Zuckerkartoffeln, Blaugen, sehr mehlige Kartoffel. Liefer den Centner für 2 M 25 S auf Bestellung ins Haus. **Stadt-Oekonomie, Süßbergweg 39.** [18162]

Centesimalwaage.

Meine für den Eisenbahn- güterverkehr an der Reitzsch- fers und der zweiten Zu- fahrtsstraße zum Central- bahnhof bequem gelagene **Centesimalwaage** empfehle hier gefällig. Benutzung. **H. Pröpper, Halle a/S.**

Frisch eingetroffen:

Prima holländ. Austern, neuer Atrachan, Caviar, frische Ostsee-Krabben, Reichild, Fasanen, Vier- lünder Enten, frische hannov. Trüffel, echte telower Rübchen, reife böhmische Ananas, Pfirsiche, Weintrauben, sämtliche Gemüse- Conserven in neuer, prima Qualität, neue Sardinien à laite, Helgoländer Krone- hummer, div. feinerer Warst- echte Frankfurter und Kraustüder Siede- wurstchen, echt Westfäl. u. Mosbiller Pampelnkekel, feinste Schweizer Tafel- butter [18087]

Julius Bethge,

2. Leipzigerstrasse 2.

Brennholz, klein gefügt, in zwei- fachen, spanigen Stücken à 12 Mark, Anfuhr frei, liefert **Chr. Berghaus, Dampfheizer**

„Vater Rhein“.

Weinrestaurant & Asternsalon

nr. Wärfertstr. 14 u. Stern.

nächste Nähe der neuen

Stadthalle. **Gerichte** nach 169. empfiehlt

Holländer-Austern prima Qualität

per Dsh. 200 ver 100 Stk., 15,00.

Diners von 1/2 150 an von 1—1 1/2 Uhr. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. [18102]

Referierte Zimmer. **Heinr. Tischbein.**

Victoria-Theater.

Sonntag, den 22. Sept. 1889.

Extrazüger

oder: [18148]

Kyritz auf Reisen.

Große Rolle mit Gesang in 5 Akten.

Montag, den 23. Sept. 1889

Ultimo!

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. von Moser.

Walhallatheater

Mr. Bellini-Beloni, Probours

Gaußbüchse mit abrichteter Zaubert- u. Stofabus. — Die Familie Borza, Gymnasialer, Drohbiel u. Pyramiden- stiniller u. Wurmsteinfang. — Sig- nor Felsch u. Signora Galfi, italienische National- u. Opern- Duetten. — Herr Wellhöfer, Instrumental-Sumorist — Miss und Mr. Nels, Probours-Engländerin- nister. — Herr Martin Schenk, bömischer Gelangsummer. — Die Schwestern Adelheid und Carolina Monti, Gelangs- und Tanz-Duettsstimmen. [18025]

Kaffeeöffnung 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag Vormittags von 12 bis 2 Uhr

Grosser Frühlingsoppen

bei J

Frei-Concert.

Burg bei Reideburg.

Zur Fahnweihe des Kriegervereins

Sonntag, den 22. September a. c.

von Nachmittags 4 Uhr ab

Grosses Concert

von [18048]

zwei Musik-Chören.

Abends **Ball,**

wozu frendlich einladet.

Für dicke Erciten und Getränke ist bestens gelorgt.

Bier hochzu aus den W. Rauch- fasslichen Brauereien, Hct.-Geß- fahat.

Operntexte

auslich und leibweise. [18009]

A. Schulze, Halle a. S.,

Wallstraße 11.

3. D.

279. S. B. Br.

5 T.

289. 7 1/2 M. B.

Vom 23.—30. September verweist.

Dr. Schomburg, Halle a/S.

Gesang- und Klavier-Unterricht

theilhaft

Gabriele Edler, Marie Rollets,

ausgeb. a. d. Kgl. ausgeb. a. d. Kgl.

Schulef. Mut. i. Kömmer. zu

Berlin. Leipzig.

Leipzigerstrasse 38.

Une dame ouvrira après les vacances

un cours de français au Ton

de la Racine, Corneille, Molière. Des

leçons de français, conversation et

grammaire, par la même dame.

Pour les renseignements s'adresser

Blumenhauer 29 au premier à droite,

entre midi et 1 p

[17936]

Adolf Wilbrandt

hat sich nach viel Jahre langer Pause auf's Neue der Romanbildung angewendet. Er hat einen neuen Roman vollendet, den er

„Adam's Söhne“

betitelt. „Adam's Söhne“ — der Dichter schildert ihr Kampfen und Ringen in der modernen, widerprüchlichen Welt. Der Kampf, den fanatische Weltverfechter gegen die Gesellschaft führen, wobei sich in die Schlichter eben dieser Gesellschaft mit all ihren Licht und Schatten. Dem höchsten Streben und den von hohem Geistesaussehen besetzten Geistesmenschen ist eine Zahl starker, groß angelegter Naturen entgegengesetzt. Männer von altem Schrot und Korn mit reinem Schild, Frauen mit edler Begierde für das Schöne. Menschen, nicht ohne Fehl, aber mit dem Glauben an die Ideale. Die Resultate einer reichen Gedankentätigkeit sind in diesem Werke niedergelegt, das neben seinen hohen künstlerischen Schönheiten und seinem fesselnden, allgemein interessanten Inhalt, der zum Schluss in den Geschehnissen der jüngsten Vergangenheit ausfließt, auch einen neuen Beweis für Wilbrandt's oft gerühmtes Können auf dem Gebiete physikalischer Dichtung darstellt. Diesen hochbedeutenden Roman hat der Dichter zum alleinigen Honorar für ganz Deutschland dem

Berliner Tageblatt

übergeben, das somit seinen Lesern auf's Neue eine wertvolle und glänzende Gabe zu bieten vermag.

Durch seinen reichhaltigen, gebildeten Inhalt sowie durch rasche und zuverlässige Veröffentlichung hat sich das „Berliner Tageblatt“ die besondere Gunst der

gebildeten Gesellschaftskreise

erworben. In Folge seines ausgebreiteten Vertriebes in Deutschland und im Auslande ist das „Berliner Tageblatt“ die

verbreitetste große deutsche Zeitung

geworden; das „Berliner Tageblatt“ entspricht aber auch allen Anforderungen, welche man an eine solche zu stellen berechtigt ist, in vollem Maße.

Worthvolle Original-Feuilletons

bringt das „Berliner Tageblatt“ regelmäßig von gebildeten Sachautoritäten auf allen Hauptgebieten, als: Literatur, Kunst, Mikromie, Chemie, Technologie und Medizin. Ferner veröffentlicht das „Berliner Tageblatt“ über die wichtigsten Bühnen-Aufführungen in Berlin

Theater-Feuilletons von Dr. Paul Lindau.

Man abonniert auf das täglich 2 mal in einer Abend- und Morgenausgabe erscheinende „Berliner Tageblatt und Sonntagsblatt“ noch seinen 4 Separat-Beiblättern „Ill.“, „Deutsche Reichsliste“, „Zeitgeist“, „Mittellstellungen auf Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft bei allen Hofankäufen des Deutschen Reiches für alle 6 Blätter zusammen für 5 Mk. 25 Pf. vierteljährlich. Probe-Nummern gratis und franco.

Handelslehranstalt

H. Gollasch, Halle a/S., Anhalterstraße 11.
Sorgfältige Ausbildung in Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Französisch u. Curve für Kaufleute, Gewerbetreibende, Landwirthe u. Militärs in jederzeit. Prospect franco. 1814/8

Bekanntmachung.

Nach erfolgter Fertigstellung meines nach den neuesten Erfahrungen

der Technik eingerichteten **Tresors**, welcher die ausgiebigste Sicherheit gegen alle Gefahren bietet, empfehle ich dessen Benutzung zur Aufbewahrung von

Werthpapieren, Urkunden, Hypotheken-Dokumenten, Pretiosen und sonstigen Werthstücken.

Soweit bei der Niederlegung von Werthpapieren deren Verwahrung gewünscht wird, übernehme ich dieselbe bereitwilligst unter den an meiner Kasse zu erfragenden Bedingungen. 1817/9

Halle a. S. **H. F. Lehmann.**

G. H. Schrödter, Leipzig,

Neumarkt 33, Ecke der Magazingasse.

Billigste Bezugsquelle für Möbelstoffe, Teppiche, Tisch- u. Reisedecken, Gardinen aller Art

in den neuesten Mustern und nur bewährten Qualitäten.

Direct importirte Orientalische Teppiche in interessanten und originellen Exemplaren.

Linoleum

(unwackbarer Sorten) in bestem Fabrikaat und reicher Musterauswahl, als Läufer und Belag ganzer Zimmer.

Gebrüder Schoene,

Halle a. S. liefern Bahnhofsstraße 16. **Centrifugal-, Decimal- und Drehwaagen** mit Entlastung, Aufschraub- und Messapparat in guter Construction und Ausdauer. Gleichzeitig empfehlen sie sich zur Verfertigung von Reparaturen und Reparaturen von Waagen aller Art. 1810/3

Eröffnung des 21ten Cursus der landwirthschaftlichen Winterschule zu Merseburg.

Der 21te Cursus der landwirthschaftlichen Winterschule hier selbst wird am **16. October d. Js. Nachmittags 2 Uhr** im oberen Saale des alten Rathhauses eröffnet werden.

Der vorige Cursus wurde, ebenso wie der demselben vorausgegangene, von 56 Schülern besucht, von welchen 18 in der I. Klasse und 38 in der II. Klasse von 12 Lehrern unterrichtet wurden. Seit dem Befehlen der Anstalt haben überhaupt 762 Schüler an dem Unterricht theilgenommen. Wenn wir bereits in früheren Jahren Bekanntmachungen der wohlwollenden Theilnahme der Zeitungen unserer Schule während der Oberaufsichts-Verhandlungen und der landwirthschaftlichen Kreise gedenken dürfen, so können wir dem heute erscheinlichen Maße noch hinzufügen, daß die von dem Provinzial-Ausschusse zu diesem Zwecke bestellte Commission bei Revision der Schule am 19. März d. Js. das Ergebnis theilweise als ein höchst befriedigendes und muthwillig befunden hat.

Das Curatorium und die Direction der Schule werden beehrt sein, der Anstalt die Anerkennung, welche ihre Zeitungen bisher in so dankenswerther Weise gefunden haben, auch weiterhin zu erhalten und glauben wir dieselbe daher auch für den 21ten Cursus zu reger Theilnahme entgegen zu empfangen zu dürfen.

Hierbei unterlassen wir nicht, für diejenigen Schüler, welche im vorigen Cursus die II. Klasse absolvirt haben, noch den Besuch der I. Klasse dringend anzureihen, wie dies besonders auch Seitens der Provinzial-Commission im Interesse der Schüler empfohlen wird.

Der Director der Winterschule Herr Claus Neumarkt Nr. 38 hier selbst wird gern bereit sein, Anmeldungen entgegen zu nehmen und über jede nöthige Mittheilung nähere Auskunft zu geben. Merseburg, den 27. Juli 1889.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins Graf Hohenthal.

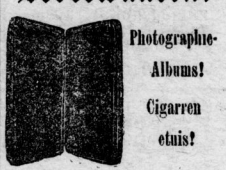
Größte Auswahl in Schmuckfachen: Broschen, Medaillons, Ohrringe, Halsketten, Uhrketten, Armbänder



in Eisen, Bernstein, Perle, Doublé, Koralle, Granat, Nickel, etc. Neue Muster in Zois, Kanakstein, Haarpuppen, Kunst-Korallen etc. empfiehlt zu

äußerst billigen Preisen **Albin Hentze 39, Schmeerstr. 39.**

Lederwaren:



Photographie-Albums, Cigarren etuis!



Brieftaschen, Portemonnaies, Visites!



Schreibmappen, Brieftaschen!



Ringfäschen, Necessaires!



Damentaschen, Reisekoffer etc.

empfiehlt in größter Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen **Albin Hentze 39, Schmeerstr. 39.**

Carl Kochs deutscher Kaiserzweifel übertrifft an Vollständigkeit alle Gebilde. Denselben empfiehlt täglich frisch **Carl Koch, Dorenstraße 1.**

Besonders empfehlende geriebene Hasenfleisch mit Pfeffer, sowie alle deutschen Wurstwaren empfiehlt täglich frisch **Carl Koch, Dorenstraße 1.**

Echten, feinsten Emmen-thaler-, Limburger-, Sahn-, reife reine Harzkäse offerirt **Ernst Mertens, Laurentiusstr. 1.**

Saat-Weizen, reiner Sheriff square hoch empfiehlt per Ue. 10 1892; Mittelgut Preislich bei Böden.

Rudolph Sachs & Co.,

Halle a. S. Hoflieferanten. gr. Ulrichstr. 55. empfohlen:

Herrenhüte,

Damen- u. Kinderhüte

Neuheiten erster bestrenomirter Häuser des In- u. Auslandes in grosser Auswahl.

Die Ausstellung unserer **Modell-Damenhüte**

ist eröffnet und bietet neben den feinsten Wiener u. Pariser Originalhüten sehr elegant gearbeitete Copieen zu soliden Preisen. 1813/4

Rudolph Sachs & Co.

An der hiesigen Gewerblichen Zeichenschule wird mit dem

21. October 1889

Fachklasse für decoratives Malen eröffnet.

Der Cursus umfaßt 20 Wochen; der Unterricht findet wöchentlich von 9 bis 12 Uhr Vormittag und von 2-4 Uhr Nachmittag statt. Das Schulgeld beträgt 24 Mark und ist bei der Aufnahme zu entrichten. Anmeldungen nimmt entgegen und weitere Auskunft ertheilt der Director der Schule, Herr Dr. Meisel, Mühlweg 23 wohnhaft.

Halle a/S., den 7. September 1889. Das Curatorium der Gewerblichen Zeichenschule. Dr. Krühe, Schulrath.

Den Empfang meiner Neuheiten für die Herbst- und Winterzeit

zeige hiermit ganz ergebenst an, hochachtungsvoll

M. F. Goetze, Leipzigerstr. 108,

Tuchhandlung und Anfertigung feinsten Herren-Kleider nach Maaf.

Gleichzeitig erlaube mir bekannt zu geben, daß mein Geschäft vom 22. d. Mts. wieder Sonntag Nachmittag bis 6 Uhr geöffnet ist.

Verantwortlich L. Lehmann (Juftrate) Halle a/S. Verlag der Aktiengesellschaft „Sächsische Zeitung.“ Halle, Gebauer-Schweighe (die Buchdruckerei. Expedition der Sächsischen Zeitung: Gr. Märkerstraße 11, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Größe
Der
hatte eine
überdachte
Kante er de
einen Nennu
zusieben. C
zu reinigen
mitten. Zei
unter den
Kunststoff
nicht ein v
penige - L
- Lito
es. Deutsc
Berlag) er
ste 900
ir verbe
Bestimmun
Ereignisdi
Bienenwe
Zitterstein
Inchobindu
vort zu be
- Der
so man zie
schungen fe
paukt werd
aufkommt,
den Decret
an einem S
summtliche
bediente un
ines Schön
landern, k
schaffen nich
hüll wollte
emer sehr re
gebte der
die Freigeb
wurde, eine
sch in den
und dem D
und in der
sittive für
Goth nach
habe in der
neuen Be
gliche Zeit
nau liehich
ausen Mem
schiffen S
- Die gleich
gewöhnlich
des Geone
von Dole. C
Schwefelam
er wie a
am Genera
den Abm
präsidenten
der Gege
haben eine
schöne. Con
gewigte und
Dallische
- Der
erobnet
Johm's
nachdem
"Ich m
gen", und
Gothab
über zu M
"Was
geboten; S
Zinsen de
schieden un
nicht sagen.
Weyrunn
er. Wi
er, als d
lich: "Ich
"Wohlt"
"Wie, s
schick, wol
mer für C
sprechen, E
Er folgt
gend, pre
Stimme
"Gott v
da woll
Sie lie
Lippen f
Schür zu
die Arme
ergriff
lagte: "L
"Leben
"Gott seg
manderta
Regina
bete sich
an der
Stein
an ver
die Me
Regina
erliefen
Erppen
beliete.
Hedrich
genügt
er erag
verfügt